



## Pressemitteilung

Nr. 49 vom 14. März 2019

Seite 1 von 2

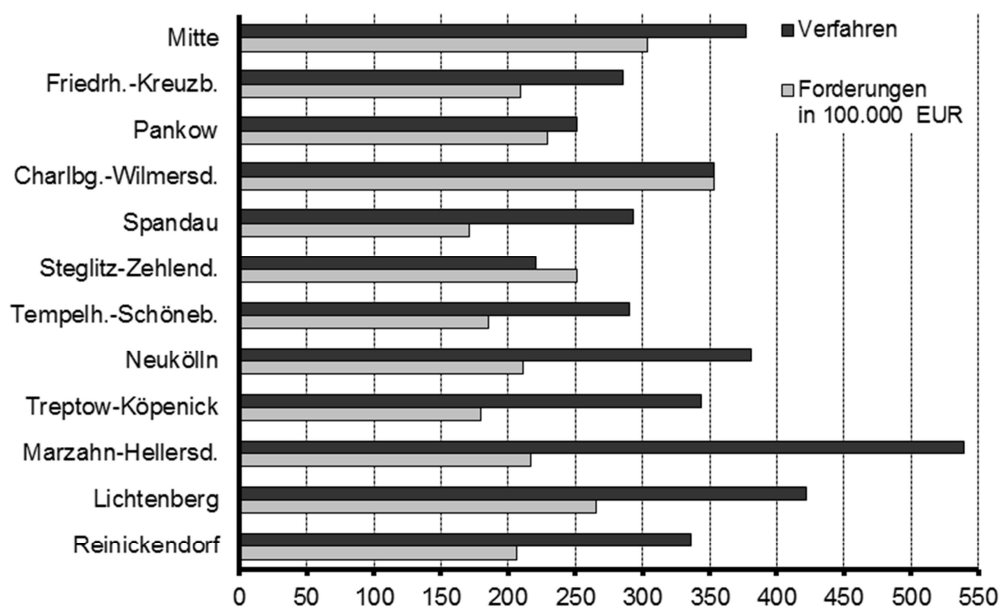
Amt für Statistik Berlin-Brandenburg  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Steinstraße 104-106  
14480 Potsdam  
info@statistik-bbb.de  
www.statistik-berlin-brandenburg.de  
Telefon: 0331 8173-1753 / -1750  
Telefax: 030 9028-4091

### Weniger überschuldete Privatpersonen in Berlin

Gegen 4 093 Berliner, die Gesellschafter, ehemals selbständig Tätige, Verbraucher oder Erben waren, wurde 2018 ein Insolvenzverfahren beantragt. Nach Information des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg waren das 292 Personen weniger als im Vorjahr. Die voraussichtlichen Forderungen sanken um 23,9 Prozent auf 278,1 Mill. EUR.

In den Amtsgerichten wurden 3 790 Verfahren eröffnet, so dass man auf einen teilweisen Ausgleich der Forderungen hoffen kann. In 193 Fällen wurde der Antrag mangels Masse abgewiesen. Das bedeutet einen finanziellen Totalverlust für alle Gläubiger. In 110 Verfahren konnten sich Gläubiger und Schuldner auf einen Schuldenbereinigungsplan unter richterlicher Aufsicht einigen.

### Insolvenzverfahren der übrigen Schuldner und voraussichtliche Forderungen in Berlin im Jahr 2018 nach Bezirken



Die Zahl der insolventen ehemals selbständig Tätigen sank um 20,6 Prozent auf 755 Personen. Die voraussichtlichen Forderungen sanken um 41,8 Prozent auf 122,8 Mill. EUR. Das sind durchschnittlich rund 162 700 EUR Schulden je Person. Die meisten Anträge dieser Art wurden im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf



Nr. 49 vom 14. März 2019  
Seite 2 von 2

gestellt. Hier wurden 135 ehemals selbständig Tätige gezählt und ihre Verbindlichkeiten beliefen sich auf 25,2 Mill. EUR.

3 168 Personen mit offenen Forderungen in Höhe von insgesamt 142,3 Mill. EUR mussten eine Verbraucherinsolvenz beantragen. Gegenüber 2017 sind das 199 Menschen weniger. Ihre voraussichtlichen Forderungen sanken um 3,7 Prozent. Das ergibt eine durchschnittliche Verschuldung von rund 44 900 EUR je Verbraucher. Die Bezirke mit den meisten Verbraucherinsolvenzen waren Marzahn-Hellersdorf mit 503 Verfahren und 16,3 Mill. EUR Schulden, gefolgt von Lichtenberg mit 373 Verfahren und 13,9 Mill. EUR unbezahlter Rechnungen. Deutlich über dem Landesdurchschnitt lag die Verschuldung je Verbraucher in Steglitz-Zehlendorf mit 75 100 EUR und Friedrichshain-Kreuzberg mit 63 200 EUR.

#### Insolvenzen ausgewählter Schuldnergruppen in Berlin im Jahr 2018 nach Bezirken

Bezirke	Übrige Schuldner					
	insgesamt		darunter			
			Ehemals selbständig Tätige		Verbraucher	
Anzahl	Forderungen in Mill. EUR	Anzahl	Forderungen in Mill. EUR	Anzahl	Forderungen in Mill. EUR	
Mitte	377	30,3	94	12,0	273	14,7
Friedrichshain-Kreuzberg	286	20,9	48	5,3	200	12,6
Pankow	251	22,9	50	12,6	189	9,7
Charlottenburg-Wilmersdorf	353	35,3	135	25,2	171	7,3
Spandau	293	17,1	69	6,8	217	9,9
Steglitz-Zehlendorf	221	25,1	43	12,2	157	11,8
Tempelhof-Schöneberg	290	18,5	60	8,6	207	9,4
Neukölln	381	21,1	63	6,7	317	14,3
Treptow -Köpenick	344	18,0	55	7,2	286	10,8
Marzahn-Hellersdorf	539	21,7	36	5,3	503	16,3
Lichtenberg	422	26,5	45	11,9	373	13,9
Reinickendorf	336	20,6	57	8,9	275	11,6
Berlin	4 093	278,1	755	122,8	3 168	142,3

Über das Datenangebot des Bereiches **Insolvenzen** informiert:

**Amt für Statistik Berlin-Brandenburg**

**Telefon:** 0331 8173-1341, 030 9021-3823, **Fax:** 030 9028-4046

**E-Mail:** [insolvenzen@statistik-bbb.de](mailto:insolvenzen@statistik-bbb.de)